

Sieben auf einen Streich

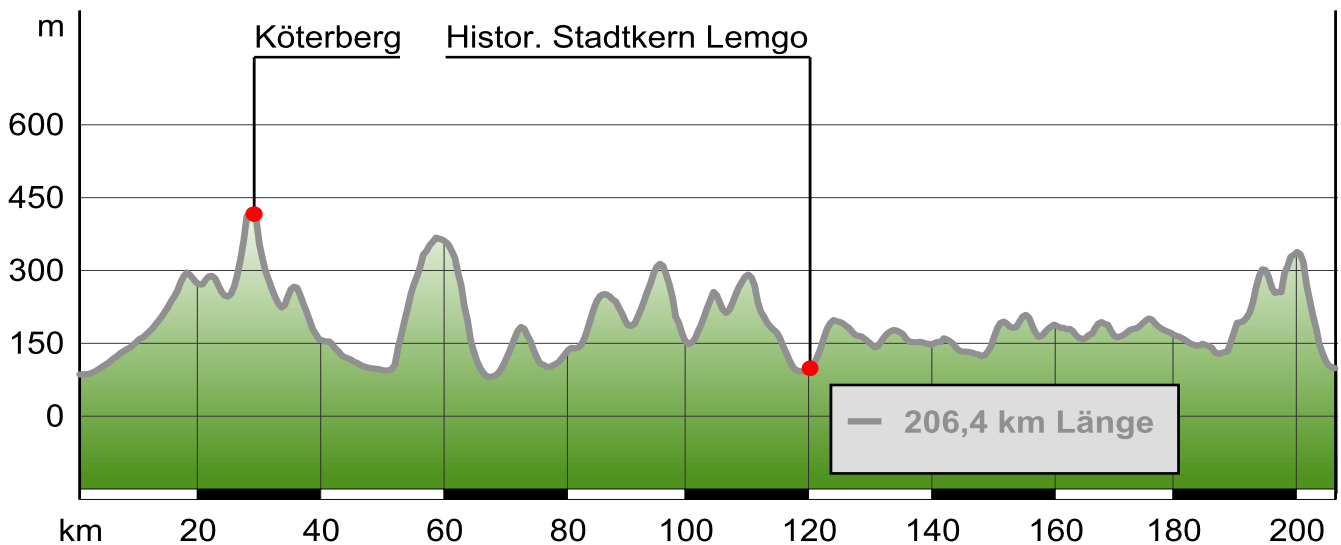
Gütesiegel	STANDARD	Länge	206,4 km	Schwierigkeit	leicht
Bewertungen	☆☆☆☆☆ (0)	Höhenmeter	▲ 2166 m	Kondition	☆☆☆☆☆
Erlebnis	☆☆☆☆☆		▼ 2158 m	Technik	☆☆☆☆☆
Landschaft	☆☆☆☆☆	Dauer	51:46 h		

Empfohlene Jahreszeiten J F M A M J J A S O N D



Kartengrundlagen: ALPSTEIN Tourismus GmbH & Co.KG, Deutschland; Geoinformationen © Vermessungsverwaltungen der Bundesländer und BKG (www.bkg.bund.de), Österreich; © 1996-2012 NAVTEQ. All rights reserved., Italien: © 1994-2012 NAVTEQ. All rights reserved., Schweiz: Geodata © swisstopo (5704002735)

Sieben auf einen Streich



Beschreibung

Kurzbeschreibung

Sie lieben es, mit Ihrem Motorrad durch schöne Landschaften zu fahren und Neues zu entdecken? Sie genießen es, wenn kurvenreiche Straßen immer wieder neue Ausblicke ermöglichen? Sie schätzen es, wenn Sie sich zwischendurch ein wenig die Beine vertreten können? Und wenn dann noch für Leib und Seele gesorgt wird, fühlen Sie sich so richtig wohl? Dann ist diese Tour genau das Richtige: Sieben historische Stadt- und Ortskerne gilt es bei der Fahrt durch eine der schönsten Motorradregionen Deutschlands zu entdecken. Egal wo Sie Ihre Fahrt starten, die abwechslungs- und kurvenreichen Landstraßen führen über die sanften Hügelkuppen der Mittelgebirgslandschaft, vorbei an atemberaubenden Aussichten und mitten hinein in lebendige Städte.

Beschreibung

Starten können Sie Ihre Tour beispielsweise in **Höxter**. Der einstige Heimatort des Bäckers und Bremenfahrers, Jost Ziegenhirt ist geprägt durch liebevoll restaurierte Adelshöfe und Bürgerhäuser mit prächtig verzierten Fassaden. Jost Ziegenhirt gehörte im 30-jährigen Krieg zu den reichsten Bürgern Höxters. Überliefert sind von dem Lebemann nicht nur seine Vorlieben für schwarz gebrautes Bier und Froschschenkel, sondern auch so manche Wirtshausschlägerei. Archäologische

Fundstücke aus seinem früheren Haus in der Nähe des Bahnhofs finden sich heute in der stadthistorischen Ausstellung in Corvey. Darunter ein Trinkglas mit dem Spruch: „Das größte Glück auf dieser Welt sind junge Frauen und bares Geld“.

Noch mehr Geschichten können Sie in **Corvey** auf den Grund gehen: hier trat August Heinrich Hoffmann von Fallersleben im Mai 1860 seine Stellung als Bibliothekar an der fürstlichen Schlossbibliothek an. Hoffmann schrieb hier u.a. eine Corveyer Chronik, Gedichte und immer wieder Kinderlieder. Doch eine Sache störte ihn an Corvey – und das waren die Mäuse: „Auch ich halte täglich meine Jagd in den weiten Räumen der fürstlichen Bibliothek“.

Nach so viel Geschichte ist erst einmal Fahrvergnügen angesagt. Genießen Sie zwischen Eilversen und Bremerberg die erste Berg- und Talfahrt der Tour, bevor es dann schwungvoll auf den **Köterberg** geht. Damit Sie nicht zu viel Zeit mit Zählen verbringen müssen, verraten wir Ihnen, dass man vom bekannten Motorradtreff und höchsten Aussichtspunkt der Region einen fantastischen Rundumblick auf 62 Ortschaften hat.

Wieder unten angelangt führt die Tour über das ehemalige Kloster **Falkenhagen** ins sagenhafte

Sieben auf einen Streich

Lügde. Lügde gilt als eine der ältesten Fachwerkstädte im Kreis Lippe. Ihren Ursprung fand die Stadt als Karl der Große im Jahre 784 an der Stelle, an der die heutige Kilianskirche zu finden ist, das Weihnachtsfest gefeiert haben soll. Um die Kirche ranken sich zahlreiche Sagen und Geschichten – so wie die der drei feurigen Rosen, die nachts aufblühten und die Bürger in Angst und Schrecken versetzten. Legendäres Highlight in jedem Jahr ist der traditionelle Osterräderlauf am Ostersonntag. Dieses uralte Brauchtum lockt tausende Besucher in die beschauliche Ackerbürgerstadt, wenn die brennenden Eichenräder den Osterberg hinabschießen, um die Wintergeister zu vertreiben und eine reiche Ernte vorherzusagen. Gehen Sie auf Entdeckertour in den verwunschenen Gässchen der Altstadt.

Auf kurvenreichen Strecken erreichen Sie schließlich die Ottensteiner Hochebene, wo Sie sich so ganz nebenbei noch an fantastischen Panoramen erfreuen können. Inmitten der sanften Höhenzüge des Weserberglandes liegt mit dem **Schloss Hämelschenburg** eines der Hauptwerke der Weserrenaissance. Ein Abstecher lohnt sich! Durch das Extertal mit seiner hügeligen und abwechslungsreichen Landschaft geht es in die historische Hansestadt **Lemgo**. Hier erwarten Sie über 800 Jahre Stadtgeschichte. Der sehr gut erhaltene mittelalterliche Stadtkern mit reich geschmückten, prächtigen Stein- und Fachwerkhäusern aus der späten Gotik und der Renaissance prägen das Stadtbild. Mit rund 200 modernen Geschäften in historischem Ambiente und zahlreichen Cafés und Restaurants wird der Stadtrundgang eine reizvolle und genussreiche Abwechslung. Probieren sollten Sie Lemgos-Gebäck-Spezialität – die „Lemgoer Strohsemmel“.

Gut gestärkt können Sie sich anschließend im **Schloss Brake** ausführlich zu dem Thema Weserrenaissance informieren, bevor Sie über meist verkehrsarme Sträßchen und durch kleine Dörfer nach **Blomberg** kommen. Durch das Niederntor - das letzte in Lippe erhaltene Stadttor aus dem Mittelalter – fahren Sie direkt in den historischen Stadtkern Blomberg. Angeblich soll hier in den

Gassen und Straßen Blombergs noch immer die Seele der Alheyd Pustekoke umherwandeln. Während der „Soester Fehde“ in der Mitte des 15. Jahrhunderts wurde auch die Stadt Blomberg erobert, ausgeplündert und bis auf ihre Grundmauern niedergebrannt. Der anschließende Wiederaufbau wurde durch ein Ereignis begünstigt, an das heute der „Alheyd-Brunnen“ auf dem Marktplatz erinnert: Eine Frau namens Alheyd Pustekoke hatte 45 geweihte Hostien aus der Martinikirche gestohlen und in einen Brunnen geworfen. Für diesen „Hostienfrevel“ wurde sie verbrannt, doch galt der Brunnen hinfort als wundertätig und lockte Scharen von Kranken und Pilgern nach Blomberg. 1468 gründete man ein Augustinerkloster und Blomberg wurde ein berühmter Wallfahrtsort. Mit der Einführung der Reformation fand die Wallfahrt ein Ende und das Kloster (heutige Klosterkirche) wurde 1536 aufgelöst. Gehen Sie dem Mythos der Hexe von Blomberg auf den Grund.

Von Blomberg ist es nur ein kurzes Stück bis Sie – vorbei am **SchiederSee** – die Stadt **Schieder-Schwalenberg** erreichen. Während Sie in Schieder der Geschichte des Elfenbergs - wo sich in alter Zeit ein Bauernsohn vom Tanz einer Elfe bezaubern ließ – nachgehen können, wartet Schwalenberg mit einem ganz besonderen Phänomen. Hier scheint das Wasser bergauf zu fließen. Eine Inschrift am Volkwinbrunnen in der Altstadt erzählt von der legendären Entstehung des Stadtwassers in Schwalenberg. Aber ganz so einfach wie hier dargestellt war es dann wohl doch nicht, die Siedlung hoch am Berg mit Wasser zu versorgen. Vermutlich wurden Mönche des Zisterzienserordens zu Rate gezogen, die mit einer einfachen Peilstab-Messung feststellten, dass die Quelle nur wenig höher lag als der Ort. Außerdem musste das tiefe Tal des Lippebaches überbrückt werden. Folgt man heute dem Verlauf des Wassergrabens in Fließrichtung, so entsteht durch die Topographie des Burgberges und durch das geringe Stromgefälle die optische Täuschung, als fließe das Wasser in Schwalenberg bergauf.

Durch die weite Hügellandschaft geht es nach

Sieben auf einen Streich

Nieheim - Heilklimatischer Kurort und Stadt für echte Genießer. In der ehemaligen Ackerbürgerstadt mit ihrer mehr als 750-jährigen Geschichte bestimmt ein kleiner „Runder“ das Geschehen. Er ist auch Hauptdarsteller des Deutschen Käsemarktes – der Nieheimer Käse. Genuss spielt eine wesentliche Rolle in der Stadt. Wer mehr darüber erfahren will, besucht die Erlebnis- und Museumsmeile Westfalen Culinarium und Menne`s Schaukäserei. Auch ein Besuch im Sackmuseum in der Wasserstraße lohnt sich. Hier dreht sich alles um „alte Säcke“.

Bevor Sie Stadt Nummer Sieben erreichen, fahren Sie noch durch Bellersen - das Dorf B. aus der „Judenbuche“ von Annette v. Droste-Hülshoff. Anschließend wird es märchenhaft: Es kommt selten vor, dass man ein Märchen exakt mit einem Ort in Verbindung bringen kann, aber in der kleinen Hansestadt **Brakel** ist dies der Fall. "Dat Mäken von Brakel" ist ein kurzes Märchen in Brakeler Platt, das die Brüder Grimm in ihre zweibändige Sammlung "Kinder- und Hausmärchen" aufgenommen hatten. Es besagt, dass die Heilige Anna unverheirateten Mädchen zu einem Manne verhelfen könne... Und was vor uralten Zeiten als Märchen entstand, scheinen auch heute noch einige ganz fest zu glauben. Man munkelt, dass noch immer hin und wieder junge Mädchen heimlich in die Kapelle der Heiligen Anna schleichen, mit dem brennenden Wunsch, möglichst bald einen Verehrer zu finden. Ob vielleicht etwas dran ist an der Geschichte? Begegnen können Sie dem „Anneken“ auf jeden Fall auch heute noch: Am Brunnen auf dem Marktplatz oder beim Annentag, der größte Innenstadtkirmes im Weserbergland.

Den letzten Teil der Strecke durch die Wälder von Brakel und Höxter können Sie noch einmal so richtig genießen. Und sich anschließend selbst gratulieren: Sie haben „Sieben auf einen Streich“ geschafft. Wer kann das schon von sich behaupten....

Streckenverlauf:

Höxter • Bremerberg • Köterberg • Falkenhagen • Lügde • Lichtenhagen • Amelgatzen • Aerzen • Reher • Bösingfeld • Dörentrup • Lemgo • Blomberg • Schieder • Schwalenberg • Nieheim • Bellersen • Brakel • Bosseborn • Höxter

Damit Sie sich noch besser zurechtfinden, haben wir in der folgenden pdf-Datei einige Routenhinweise mit Detailkarten zusammengefasst:

- [Routenhinweise](#)

Startpunkt der Tour

In Höxter: Schloss Corvey oder in jedem anderen Historischen Stadt- und Ortskern

Wegbeschreibung

Tipp des Autors

Als Ausgangspunkt für Ihre Tour können Sie auch die Stadt Steinheim wählen. Von hier ist es nur ein Katzensprung bis zur beschriebenen Strecke.

Sicherheitshinweise

Für die gesamte Strecke gilt: Fahren Sie vorausschauend und nehmen Sie die Hand/den Fuß vom Gas!

Literatur

Motorradbroschüre "biken & touren" mit elf Tourenkarten. Erhältlich beim Kulturland Kreis Höxter (www.bikerregion.de).

Karte/Karten

Tourenkarte Nr. 11 aus der Motorradbroschüre "biken & touren". Erhältlich beim Kulturland Kreis Höxter (www.bikerregion.de).

Anfahrt

A33, Abfahrt Paderborn-Zentrum, Bad Driburg, Höxter. Weiter auf B64 bis Höxter, dann Beschilderung Schloss Corvey folgen.

Weitere Infos / Links

Unter www.bikerregion.de finden Sie für Ihre Motorradtour in Teutoburger Wald und Weserbergland viele Tipps und Informationen. Schauen Sie doch einfach mal rein!

Zielpunkt der Tour

In Höxter: Schloss Corvey oder in jedem anderen

Sieben auf einen Streich

Historischen Stadt- und Ortskern

Eigenschaften

Asphalt



Rundtour



mit
Einkehrmöglichkeit

kulturell / historisch

Interessante Punkte



Schloss und Kloster Corvey



Tipp

Schloss Corvey

37671 Höxter

 **05271 694010** <http://www.schloss-corvey.de>



Histor. Stadtkern Höxter



Histor. Stadtkern Lemgo



Histor. Stadtkern Blomberg



histor. Ortskern Nieheim




Histor. Stadtkern Brakel



Köterberg

Auf dem Köterberg 17

32676 Lügde


 05283-659



Kloster Falkenhagen

Kloster Falkenhagen 7

32676 Lügde-Falkenhagen

 05283-948080



Schloss Hämelschenburg



Schloss Brake



SchiederSee

Autor und Quelle

erstellt 17.08.2011

geändert 26.02.2013

Quelle Kulturland Kreis Höxter, c/o GfW im
Kreis Höxter mbH

